Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie : Protokoll der Herbstversammlung

Autor(en): **Berchtold, E.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **67 (1969)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie

Protokoll der Herbstversammlung

Entgegen besserer Kenntnis neigt der Mensch zum Staunen über die Vergänglichkeit der Dinge. Wer sich mit dem Ende glücklicher Tage nicht abfinden will, der schafft neue. Wenn die Schweizer Photogrammeter dem Lausanner Kongreß eine festliche Herbstversammlung an den Gestaden des Lac Léman folgen ließen, so geschah das beinahe mühelos, den Schwung des vorausgegangenen Ereignisses nutzend.

Eine festliche Versammlung, welcher die Damen und die Blumen Fröhlichkeit und Farbe verliehen, konnte am 5. Oktober nach 14 Uhr in der Aula der EPUL in Lausanne von Präsident Vetterli begrüßt werden. Ihm fiel es damals ebenso schwer, wie es mir heute fällt, wirklich allen Personen, die zum Erfolg des Kongresses beigetragen haben, zu danken.

Wenn sogar Damen an einem wissenschaftlichen Kongreß Gefallen finden konnten, so ist das dem Damenkomitee, präsidiert durch Frau Bachmann, zu verdanken. Es ist anzunehmen, daß der Präsidentin sowie auch der Vizepräsidentin, Frau Huber, und auch Frau Härry die Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführenden Ausschuß, intern Triumvirat genannt, nicht ungewohnt vorgekommen sei. Herr Dr. h. c. H. Härry als Präsident der IGP, Herr Prof. Dr. W. K. Bachmann als Kongreßdirektor und Herr Direktor E. Huber als Kongreßkassier sorgten mit viel Geschick, mit Nachsicht und mit Strenge für den geordneten Ablauf des Kongresses. Ihnen standen die übrigen Mitglieder der Kongreßkommission, die Präsidenten und Mitglieder der wissenschaftlichen Kommissionen und der Ausstellungskommission, das Kongreßsekretariat, die Direktion und die Mitarbeiter des Palais de Beaulieu, mehrere Verwaltungszweige der Stadt Lausanne, des Kantons Waadt und des Bundes sowie die meisten Mitglieder unserer Gesellschaft zur Seite. Und schließlich möchte ich unseren Präsidenten P. Vetterli endlich einmal nicht vergessen.

Herrn Prof. Bachmann kennt man nicht erst seit dem Lausanner Kongreß. Er gehört seit jeher zu den eigenständigen, zielbewußten Persönlichkeiten, die Neues erdenken. Es ist hier nicht der richtige Ort, Literaturverzeichnisse zu reproduzieren; der Anfang einer langen Liste ist um 1940 herum zu finden. Auch durch seine Stellung als Professor und Leiter des Institutes für Photogrammetrie an der EPUL und durch sein Amt als Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Photogrammetrie hat er sich in außerordentlicher Weise für unser Fachgebiet eingesetzt und verdient gemacht. So ist es nicht verwunderlich, daß der Antrag des Vorstandes, Herrn Prof. Dr. W. K. Bachmann zum Ehrenmitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Photogrammetrie zu ernennen, mit rauschendem Beifall quittiert worden ist.

Das Triumvirat hatte nicht nur den größten Teil an Bürde und Würde des Lausanner Kongresses zu tragen, sondern stellte auch unseren Vereinsvorstand vor eine der schwierigsten Fragen: Was schenken wir wem als Souvenir? Aus den Mienen der Beschenkten durfte auf eine geglückte Auswahl geschlossen werden. Der Tip? Kristalle!

Im Bericht des Kongreßdirektors skizzierte Herr Prof. Bachmann den Werdegang des Lausanner Kongresses. Erfährt man, wie vielschichtig die rechtlichen, administrativen und wirtschaftlichen Probleme sind, so

kriegt man im Rückblick so etwas wie Angst vor der eigenen Courage. Trotz des vorwiegend geschäftlichen Charakters einer solchen Unternehmung kommt man nicht ohne Phantasie- und Improvisationstalent aus.

Obwohl die unfreundliche politische und wirtschaftliche Lage, die in vielen Teilen der Welt herrscht, manche Interessenten vom Besuch des Kongresses abgehalten haben mag, ist der wissenschaftliche und wirtschaftliche Erfolg nicht ausgeblieben. Wir dürfen mit dem Ergebnis zufrieden sein.

Das Protokoll über die Sachgeschäfte enthält:

Eintritte: Herr Gubler, Herr Schenk.
Austritte: Herr Prof. Dr. Steiner, wegen Abreise ins Ausland.
Abonnementspreis unserer Fachzeitschrift für Studierende ermäßigt.
Frühjahrsversammlung 1969: Die Kongreßberichte sollen vorgelegt werden.
Kongreßerfahrungen werden durch die Kommissionspräsidenten, schriftlich niedergelegt und zusammengefaßt, publiziert.

Mit dem besten Dank an die Schulbehörde der EPUL, die uns die Aula für die heutige Tagung freundlicherweise zur Verfügung gestellt hatte, schloß Präsident Vetterli nach 15 Uhr die Versammlung und wünschte für den an die Sitzung anschließenden Ausflug und das Bankett recht viel Vergnügen.

Für ungetrübte Freude sorgten unsere welschen Kollegen, deren leichte Hand beim Veranstalten eines Festes immer wieder Bewunderung erweckt. In den gegebenen Rahmen paßten auch die wenigen und guten Reden, die man mit Spannung erwartet hatte.

Herr Direktor Huber schilderte die Tätigkeit des Kongreßkassiers etwas einfacher, als sie gewesen sein mag. Aus dem Ergebnis darf der Schluß gezogen werden, das Unvorhergesehene sei richtig vorausgesehen worden. Obwohl eine Schlußabrechnung erst dann aufgestellt werden kann, wenn die «Internationalen Archive» und die Berichte erstellt und ausgeliefert sind, müssen wir mit der Beanspruchung der in Aussicht gestellten Defizitgarantie voraussichtlich nicht rechnen.

Daß unser Ehrenmitglied, Herr Dr. h.c. H. Härry, von seiner Tätigkeit als Präsident der Internationalen Gesellschaft für Photogrammetrie berichtete, ist selbstverständlich, und wie er berichtete, das war sein Stil: der Stil des Kongresses 1968.

Nun sind vom Lausanner Kongreß die Früchte zu ernten und einzubringen, Früchte, die einen Teil der Saat für den nächsten Kongreß bedeuten.

Der Sekretär: *E. Berchtold*